sommertheaterKIEL*

Liebes Publikum,

allmählich wird es wärmer und mit der beginnenden, sommerlichen Jahreszeit steigt die Spannung und die Vorfreude: Zusammen mit meinem wunderbaren Schauspielensemble befinde ich mich mitten in den Proben zu unserem diesjährigen Sommertheater, das am 30. Juni seine großen Open-Air-Premiere feiern wird, wieder auf dem MFG-5-Gelände und damit in direkter Wassernähe. Diesmal haben wir uns mit »Viel Lärm um nichts« ja wieder eine große Shakespeare-Komödie vorgenommen, und - wie ich bei aller Arbeit, die die Vorbereitung eines solchen Events naturgemäß mit sich bringt – jeden Tag aufs Neue feststellen darf, nicht irgendeine, sondern die wahrscheinlich spritzigste, lebendigste und sommerlichste von allen. Eini-

ganz neue Videoästhetik im Stil der Stop-Motion-Technik, erstmals eine Arenabühne, bei der die Zuschauer*innen ganz unmittelbar von zwei Seiten auf die Bühne schauen können und natürlich, die einmal mehr exklusiv für das Theater Kiel komponierte Musik. Dass wir dafür Sonja Glass von dem Hamburger Pop-Duo BOY für uns gewinnen können, macht mich sehr glücklich und stolz. Sie dürfen sich auf großartige Songs freuen. Viele Hintergründe rund um unser Ihr Sommertheater finden Sie auf den folgenden Sonderseiten. Aber auch in unseren Häusern wird im Juni, bevor es dann nach draußen geht, noch Einiges geboten. Freuen Sie sich auf viele Highlights und ergreifen Sie die letzten Gelegenheiten, Inszenierungen, ges wird neu und besonders sein: eine die Sie vielleicht noch nicht gesehen



Daniel Karasek © Pepe Lange

haben, zu besuchen. Es lohnt sich. Kommen Sie zu uns, wir freuen uns

Daniel Karasek Generalintendant Theater Kiel

NEWS



Das Programm für die Saison 2023/24 ist da! In unserem neuen Spielzeitheft erfahren Sie alles zu den Premieren und Wiederaufnahmen der Sparten Oper, Ballett, Schauspiel und Junges Theater. Konzertfans erhalten in unserem neuen Konzertheft einen ausführlichen Überblick zu den Angeboten des Philharmonischen Orchesters. Außerdem erwarten Sie in beiden Heften interessante Hintergrundinformationen zu den neuen Projekten sowie einmalige Backstageeinblicke in den Arbeitsalltag am Theater Kiel. Die neuen Saisonhefte liegen ab sofort in unseren Häusern aus und sind online unter www.theater-kiel.de einsehbar. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf Ihren Besuch in der nächsten Spielzeit.

Die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. hat die diesjährige Produktion der »Jungen Choroegraf*innen« erneut mit 500 Euro unterstützt. Eine symbolische Scheckübergabe durch die stellvertretende Vorsitzende Reda Schwarz fand bei der öffentlichen Generalprobe am 17. Mai im Studio im Schauspielhaus statt. Wir sagen von Herzen Danke!



theaterKIEL*

Tickets unter **0431/901 901** oder **www.theater-kiel.de**

theaterKIEL*

	•				
uı	•	_	_	_	_
		٠,	r	٠,	
			. ,	_	4

Sommertheater	Die scheiternde Flucht vor der Liebe	4
	Am 30. Juni feiert das Sommertheater »Viel Lärm um nichts – das Musical« Premiere	
	Zwischentöne schaffen	5
	Im Interview gibt Sonja Glass einen Einblick in ihre Kompositionsarbeit	,
Oper	* Premiere	8
	Des Kammersängers Klassiker Erleben Sie mit »The Big Sabrowski« am 3. Juni eine einmalige Samstagabend-Show	
	Enebelt sie line #The Big subtowski am 3. Juli eine einmange sumstagabend show	
	Von Mozart bis Webber	9
	Volles Opernprogramm im Juni – auch zur Kieler Woche!	
Philharmonisches	* 8. Philharmonisches Konzert	10
Orchester	Bernsteins »Candide«	.0
	Am 18. Juni in der Wunderino Arena: Lachen mit Loriot und Leonard	
	de a Cara antida Managar	
	★ 3. Con-spirito-Konzert ORCHESTERKARAOKE	11
	Die Kieler Philharmoniker begleiten im 3. Con-spirito-Konzert Sänger*innen aus dem Publikum	
Ballett	Glanzvoller Abschluss der Ballettsaison	12
	Internationale Ballettgala am 14. Juni im Opernhaus	
	Der Blick hinter die Kulissen	13
	Schuhpatenschaft des Ballett Kiel	,
Schauspiel	DIRK SCHÄFER – HINTER DEN WÖLFEN	14
	Eine musikalisch-literarische Spurensuche für einen Schauspieler / Sänger und vier Musiker am 1. Juni im Schauspielhaus	
	Vielfältige letzte Gelegenheiten auf allen Schauspielbühnen	15
	Im Juni sind viele Stücke aus unserem vielseitigen Repertoire zum letzten Mal zu erleben	
Junges Theater	Grenzüberschreitender Kulturaustausch	16
im Werftpark	Kiel und Moshi inspirieren sich gegenseitig	
	★ Premiere	17
	Wer wäre ich in einer Welt, in der ich alles sein kann?	,
	Der Kidsclub Werftpark zeigt »Wie Grashüpfer fliegen lernen – ein Märchen vom Zusammenhalt«	
Service	Spielplan Juni	18
JCI VICE	Alle Veranstaltungen im Überblick	10
	<u> </u>	
	Theaterpädagogik	20

sommertheaterKIEL*

Premiere

Die scheiternde Flucht vor der Liebe

Am 30. Juni feiert das Sommertheater »Viel Lärm um nichts – das Musical« Premiere



Tiffany Köberich und Mischa Warken bei der ersten Leseprobe

Noch sitzen sie sich am Tisch gegenüber: Tiffany Köberich und Mischa Warken. Bei der Leseprobe Anfang Mai in der Salzhalle am Seefischmarkt scheint das Sommertheater noch gar nicht richtig greifbar. Die Temperaturen werden gerade erst wärmer, das gesamte Team trifft sich zum ersten Lesen und noch klingt alles zaghaft, was später über die Bühne des MFG-5-Geländes jubeln, tanzen, singen und spielen wird. Diesen allerersten Probentagen wohnt Magie inne und auch Mischa Warken, der mit dieser Rolle sein Debut in Kiel geben wird, spürt die Aufregung. Er freut sich auf die Auseinandersetzung mit seiner Rolle: »Benedikt ist für mich einerseits eine wahnsinnig schlagfertige, intelligente und direkte Figur. Er nimmt kein Blatt vor den Mund und tut offen und unverschämt seine Meinung kund. Er hat Spaß daran, seinen Mitmenschen kontra zu geben, sie herauszufordern und zu provozieren und macht dabei auch vor seinem besten Freund Claudio nicht halt. Andererseits sehe ich in

ihm auch jemanden, der sich mit seinem Wortwitz und seiner vorlauten Art einen dicken Schutzpanzer gebaut hat. Er verschließt sich der Liebe und romantischen Beziehungen. Es fällt ihm schwer, sich angreifbar und verletzlich zu zeigen, und seine Angst zurückgewiesen zu werden, ist für mich stark zu spüren. In den Momenten, in denen er sich wirklich emotional öffnet, scheint seine eigentliche Unsicherheit aus ihm heraus. Gerade dieser Facette von Benedikt fühle ich mich sehr verbunden.« Seine Spielpartnerin Tiffany Köberich teilt die Vorfreude auf die Rollenarbeit: »Ich bin gespannt darauf, Beatrices sanfte Seite kennenzulernen, weil sie ja von allen erstmal als spitzzüngige Teufelin gemalt wird. Ich freue mich auf die Arbeit!«

»Viel Lärm um nichts« heißt die Shakespeare-Komödie, die in diesem Jahr gespielt wird. Im Mittelpunkt stehen zwei junge Menschen, die sich gegen die Liebe verschworen haben: Benedikt und Beatrice sind sich ganz sicher, dass es für sie

keinen Partner*in auf dieser Welt gibt. Und überhaupt: Dass die Liebe sowieso überbewertet sei und dass dieses ganze Gefühlsgedusel nerve. Und wer mit dieser Meinung hausieren geht, der weckt natürlich den Ehrgeiz seiner Mitmenschen. Denn was wäre das für ein Spaß, wenn man die beiden verkuppeln könnte! Alle, die mit Benedikt und Beatrice auf dem italienischen Gut in Messina wohnen, entwickeln große Freude an dem Plan, die beiden Spielverderber für die Liebe zu entbrennen. Und dafür ist ihnen kein Spaß zu blöde, kein Plan zu riskant ... Tatsächlich keimt bald Liebe auf, aber genauso überschlagen sich die Ereignisse auf dem Gut und aus dem naiv-fröhlichen Liebeskomplott wird eine romantische Tragödie voll Liebesschmerz und Verzweiflung.

Bei ihrer wilden Fahrt durch die emotionalen Höhen und Tiefen der Figuren begleitet die Schauspieler*innen eigens für diese Inszenierung geschriebene Musik. Sonja Glass, Komponistin und Mitbegründerin der Band BOY, die mit »Little Numbers« 2011 einen Sommerhit landeten, hat sie ihnen auf den Leib geschrieben. Mischa Warken beschreibt seine Songs so: »Die Musik, die Sonja Glass für Benedikt geschrieben hat, macht mir beim Performen und Singen viel Freude. Für mich haben die Duette mit Claudio und Beatrice eine schöne Leichtigkeit und der ›Casanova Rap‹ ist sehr humorvoll und macht mir viel Spaß. Ein toller Mix aus den verschiedensten Musikrichtungen.«

Kerstin Daiber

nach William Shakespeare mit Musik von Sonja Glass (BOY) Neuübersetzung: Daniel Karasek und Kerstin Daiber

VIEL LÄRM UM NICHTS - DAS MUSICAL

Premiere: Fr | 30. Juni | 20.00 Uhr Open Air auf dem MFG-5-Gelände, Kiel Holtenau

> Regie Daniel Karasek Musik Sonja Glass Bühne Lars Peter

Kostüme Claudia Spielmann Video Lars Peter, Claudia Spielmann, Frank Böttcher

Choreografie Viola Crocetti-Gottschall Musikalische Einstudierung Axel Riemann

Mit Jennifer Böhm, Ellen Dorn, Marko Gebbert, Rudi Hindenburg, Imanuel Humm, Eva Kewer, Tiffany Köberich, Zacharias Preen, Yvonne Ruprecht, Tristan Steeg, Mischa Warken

Zwischentöne schaffen

Im Interview gibt Sonja Glass einen Einblick in ihre Kompositionsarbeit

Sonja Glass und Shakespeare – Gab es da schon mal eine Verbindung?

Natürlich habe ich, wie wahrscheinlich die meisten Menschen, schon in der Schulzeit Berührungspunkte mit Shakespeare gehabt. Nahezu obligatorisch ist es ja zum Beispiel, »Romeo und Julia« zu lesen. Ich habe auch schon mal eine Shakespeare-Inszenierung im Theater gesehen. Jetzt habe ich die Möglichkeit, mich tiefer damit zu beschäftigen.

Was inspiriert dich Musik zu schreiben?

Für mich ist Musik schon immer der einzig rote Faden in meinem Leben gewesen. Und auch das einzige Ausdrucksmittel, das mir quasi ununterbrochen zur Verfügung stand und steht. Und das liegt wahrscheinlich daran, dass ich mit Musik Stimmungen und Gefühle ausdrücken kann, für die ich gar keine Worte finden würde. Mein Rechner quillt über von kleinen musikalischen Ideen, die zum

größten Teil nie auf das Ohr eines Publikums treffen werden, sondern wahrscheinlich eher eine Art musikalische Tagebucheinträge darstellen.

Und welche Impulse brauchst du in diesem speziellen Fall bei der Auseinandersetzung mit »Viel Lärm um nichts«?

Als ich angefangen habe, für »Viel Lärm um nichts« zu schreiben, habe ich mich gefragt, wie man denn wohl an ein Musical herangeht. Vor allem weil ich wirklich nicht behaupten kann, dass ich eine geübte Musical-Besucherin bin. Und genau das habe ich als Chance gesehen, erstmal etwas unkonventioneller an die Arbeit zu gehen. So habe ich mir zum Beispiel stilistisch viel mehr Freiheiten erlaubt und auch ein durchaus größeres Spektrum an Genres herangezogen, um die Unterschiedlichkeiten der Figuren des Stückes zu unterstreichen. Natürlich habe ich auch Respekt vor so einer gro-

ßen Aufgabe. Gleichzeitig finde ich es toll, die Gelegenheit bekommen zu haben, neue musikalische Wege zu beschreiten und sehe das als willkommene Herausforderung.

sommertheaterKIEL*

Verändert sich dein Verhältnis zu den Figuren des Stückes in dem Moment, wenn du ihnen ein Lied auf den Leib schreibst?

Tatsächlich ja. Denn wenn man einer Figur einen Text in den Mund legt, muss man sich ja in diese Person hineindenken, wissen woher sie kommt, warum sie wohl so ist, wie sie ist und was sie antreibt oder bewegt. Außerdem machen einige der Figuren ja auch innerhalb des Stückes eine Entwicklung durch. Und diese Entwicklung macht man als Schreiberin mit.

Kannst du beschreiben, was der Theatertext durch

Mit Musik kann man Zwischentöne und Stimmungen erzeugen, die das reine Wort nicht zu beschreiben vermag. Dies fand ich schon sehr eindrücklich, als ich 2019 zum ersten Mal Musik für einen Film gemacht habe. Man kann das gesagte Wort unterstreichen, rosig oder dunkel färben, ihm Leichtigkeit oder tiefe Schwermut verleihen. Das finde ich irre. Ich glaube, ich müsste lange überlegen, welche Kunstform so ausdrucksstark ist. Vielleicht noch der Tanz.

Wie würdest du deine Musik beschreiben?

Um ganz ehrlich zu sein, versuche ich es nicht wirklich als meine Musik zu sehen, sondern viel mehr zu schauen, was das Stück oder die Figuren musikalisch unterstützt. Meine Fragestellung ist: Was kann die Musik dazu beitragen, damit die Geschichte erzählt werden kann? Und im Moment klingt das relativ divers, was unglaublich Spaß macht, da ich bisher selten die Gelegenheit hatte, mich in anderen Gefilden zu bewegen.

Wie viel BOY steckt in deinen Liedern zu »Viel Lärm um nichts«?

Ich glaube, dass ich eine gewisse musikalische Handschrift habe, die sicher in den Kompositionen durchscheint. Am Ende wird aber alles von anderen Musiker*innen umgesetzt und auch die Stimmen der Schauspieler*innen werden den Songs eine ganz eigene Farbe verleihen. Ich bin also selbst sehr gespannt, wie sich in den Proben dann alles auf eigene Füße stellt und freue mich darauf, irgendwann alles live umgesetzt zu sehen.

Die Komponistin des Sommertheaters 2023: Sonja Glass Interview: Kerstin Daiber



sommertheaterkiel*

Wo die Collage fliegen lernt

Träumen in Stop-Motion

Wenn von der Bühne die Musik in den Abendhimmel steigt, erscheinen auf den Video-Leinwänden von »Viel Lärm um nichts« Filme, die die Emotionalität der Musik in Bilder übersetzen. Für unsere LED-Leinwände von 6 × 4 Metern haben Claudia Spielmann, die sich in in der Produktion auch für die Kostüme verantwortlich zeichnet, und Lars Peter, der Bühnenbildner des Stückes, gemeinsam mit dem Video-Künstler Frank Böttcher Stop-Motion-Filme entwickelt. Grundlage der Idee waren Collagen aus verschiedenen Materialien und Stilen, die assoziativ die Songs weiterspinnen. Als würde man in die Seele der Figuren

eintauchen und träumerisch durch ihr Herz und Hirn tanzen: mal glücklich verliebt, mal naiv-verspielt, mal bösartig-dunkel und mal schmerzhaft-verzweifelt.

»Jedes Teil der Collage wurde in unterschiedlichen Kunstwerken entdeckt, herausgeschnitten, abgezeichnet, durch eigene Zeichnungen ergänzt, eingescannt und dann animiert«, beschreibt Claudia Spielmann den komplexen Vorgang des Entstehens. Dabei lagen in der Entstehung alle ausgeschnittenen Einzelteile über meterlange Tische verteilt und wurden zur Probe händisch animiert. Zentimetergroße Augen wurden da mit spitzen Fingern über Sta-

tuen-Gesichter geschoben, fragile Papier-Fische wurden manuell über eine Weltraum-Simulation geflogen. Aus den vielen kleinen Papier-Teilchen sind dann am Computer von Frank Böttcher digitale Welten entstanden: Auf magische Weise lernen die Schnipsel zu fliegen, bekommen Farbe und erzählen eine eigene Geschichte

Aus den disparaten Teilen und Stilen wird ein Zusammenhang, eine neue Welt. Genau wie bei Shakespeare überbrückt die gemeinsame Geschichte die Unterschiedlichkeit der Gefühle, Menschen, Ambitionen und lässt sie alle im Sinne eines Ganzen zusammenwirken. Besonders hervorstechend sind dabei die historisch-gestalterischen Brüche: mal ist ein Kopf in der Ästhetik der 50er Jahre, mal ein Druck aus dem 17. Jahrhundert und mal eine Zeichnung im Stile der 20er. Die Geschichte der Liebe hält die Puzzleteile zusammen und macht sie über ihren zeitlichen Kontext hinweg allgemeingültig. Genau wie Shakespeares Drama: Denn wer würde heute sagen, der Stoff würde die Liebe und Beziehung im Jahr 2023 nicht mehr beschreiben?! Manche Dinge ändern sich wohl, auch 424 Jahren später, nicht

Kerstin Daiber



Claudia Spielmann, Lars Peter und Frank Böttcher gestalten gemeinsam die Stop-Motion-Filme, die in der Inszenierung zu sehen sind

In Shakespeare versinken

Das Bühnenbild lädt zum 360 Grad-Theater-Erlebnis ein



In Anlehnung an das Londoner Globe-Theater: Die Zuschauer*innen sitzen um die Bühne herum © Lars Pete

»Die ganze Welt ist Bühne« heißt es bei Shakespeare – und das scheint zugleich das richtige Motto für das diesjährige Bühnenbild-Konzept zu »Viel Lärm um nichts« von Bühnenbildner Lars Peter zu sein. Nach zwei Produktionen auf dem MFG-5-Gelände mit einer Ausrichtung zur Wasserkante gibt es in diesem Jahr eine Neugestaltung: Die Bühne ist ein Rondell! Fast wie im Zirkus sitzen die Zuschauer*innen um die Drehbühne in der Mitte herum. »Das Arrangement erinnert an die Zuschauer-Situation im Londoner Globe-Theater, für das dieses Stück 1598/99 geschrieben wurde«, beschreibt Lars Peter die Idee. »Durch die Nähe des Publikums zur Bühne entsteht eine besondere Intimität. Die klassische Gegenüberstellung von Zuschauerraum und Bühne ist

durch die Arenaform aufgehoben. Wir versprechen uns davon ein einzigartiges und intensives Theatererlebnis.«

Wie immer wird das Bühnengeschehen ergänzt durch zwei große Leinwände, die auf beiden Seiten der Tribüne angebracht sind und mit collageartigen Filmen im Stop-Motion-Stil die Songs und das Geschehen auf der Bühne illustrieren. Außerdem gibt es natürlich wieder eine Live-Band, die die Vorstellungen begleitet: Axel Riemann, Steve Illmann, Peter Weise, Wolfram Nerlich, Sönke Liethmann und Felix Conradt sitzen als Band in einem der Auftrittstürme über dem Bühnenbild.

Kerstin Daiber

Public Viewing 2023

Erleben Sie die Premiere live in den Kieler Stadtvierteln!

Natürlich lädt auch das Public Viewing in diesem Jahr wieder zum Mitschauen ein! An folgenden Orten können Sie die Premiere verfolgen:

- Bootshafen, Innenstadt
- Andreas-Hofer-Platz, Elmschenhagen
- Ivenspark, Dietrichsdorf
- Heidenberger Teich, Mettenhof
- **Festung,** Friedrichsort
- Vinetaplatz, Gaarden

 \sim 7

operKIEL*

Premiere

Des Kammersängers Klassiker

Erleben Sie mit »The Big Sabrowski« am 3. Juni eine einmalige Samstagabend-Show

Seit fast 30 Jahren gehört er fest zum Opernensemble des Theaters seiner Heimatstadt: Ks. Jörg Sabrowski ist gebürtiger Kieler und entstammt einer »Theaterdynastie«, denn schon sein Vater Manfred Sabrowski war Kieler Ensemblemitglied und auch sein Bruder Carsten ist als Opernsänger erfolgreich. Jörg Sabrowski war dabei in Kiel in allen großen Rollen seines Fachs zu erleben, von Figaro bis Alberich, von Papageno bis Telramund, in dieser in dieser Spielzeit u. a. als Don Alfonso in »Così fan tutte« und als Baron von Gondremarck in »Pariser Leben«.

03.06.23 | 18.00 Uhr | 0

Tickets **0431 / 901 901 | www.th**

Ein besonderes Faible und Talent hat er auch für das unterhaltende Gen-



und Film-Hits sowie der eine oder

Die große Jörg-Sabrowski-Show

THE BIG SABROWSKI

Premiere: Sa | 3. Juni | 18.00 Uhr | Opernhaus

Ausstattung Nina Sievers, Kira Carstensen Video Frank Böttcher Licht Matthias Hillebrandt

> Von und mit Ks. Jörg Sabrowski und sehr speziellen Gästen

loren gegangen!« Höchste Zeit also, dem Kieler Publikum einmal einen ganzen Abend »Jörg Sabrowski« zu schenken: Mit »The Big Sabrowski« (Ähnlichkeiten zu einem amerikanischen Filmtitel sind rein zufällig ...) kommt eine grandios-glamouröse Samstagabend-Show auf die Kieler Opernhausbühne, bei der Jörg Sabrowski auch seiner Leidenschaft für die ganz große Broadway-Ballade und den mitreißenden Hollywood-Hit frönen darf! »Frank Sinatra, Dean Martin oder auch Shirley Bassey und ihre Arrangeure wussten schon, wie sie große musikalische Momente erschaffen können. Das fasziniert mich schon seit meiner Jugend, und ich freue mich sehr, diesen Klassikern der Unterhaltungs-Musik jetzt zusammen mit Benjamin Reiners und den Kieler Philharmonikern nacheifern zu können.« Vom Chemnitzer Kapellmeister Jakob Brenner eigens für den Abend arrangierte Musical-

andere deutsche Schlager versprechen einen vielfältigen Musik-Mix, der viele Überraschungen bereit hält ... Ein einmaliger Abend im Kieler Opernhaus, und Sie waren dabei (sofern Sie eine Karte kaufen)!

Ulrich Frey

Von Mozart bis Webber

Volles Opernprogramm im Juni – auch zur Kieler Woche!

Im Juni setzt die Oper Kiel noch einmal volle Segel, und das nicht nur (aber auch) zur Kieler Woche! Zwei Mozart-Opern locken das Publikum mit klassischen Klängen: Daniel Karaseks spartenübergreifende »Zauberflöte« ist am 1. Juni zum letzten Mal in dieser Spielzeit zu erleben, dafür feiert aber die bejubelte Interpretation von »Così fan tutte« von Regisseurin Luise Kautz am 21. Juni ein Comeback. Puccinis »Manon Lescaut« in der



»Così fan tutte«



»König Rogei

feministischen Lesart von Julia Burbach steht gleich sechsmal auf dem Programm, am 8., 11., 15., 22., 28. und 30. Juni! Dreimal rauscht Offenbachs verrücktes »Pariser Leben« über die Bühne, und zwar am **7., 16., und 29. Juni**, und noch zweimal fasziniert Szymanowskis Rätselwerk »König Roger« das Kieler Publikum, am 4. und 24. Juni! Einmalig zu erleben sind sowohl Andrew Lloyd Webbers Musical-Krimi »Sunset Boulevard« (am 9. Juni) und das swingende One-Woman-Stück »Alles Liebe, Linda« mit Katharina Abt als Cole



»Alles Liebe, Linda«

Porters inspirierende Ehefrau Linda (am 18. Juni). Von hochpsychologischem Liebesverwirrspiel bis zum mitreißenden Jazz-Soloabend – die Oper Kiel sorgt mit ihrem breiten Programm für frischen Wind in Ihren Segeln!



Das Kieler Streichquartett konzertiert am 12. Juni im Foyer mit Beethoven und Dvořák

Sommerliche Streicherklänge

Zweimal Quartett, einmal Celloklasse im Juni

In diesem Monat sind die Montage im Foyer voll von Streicherklang. Zweimal sogar kommen Fans des Genres Streichquartett auf ihre Kosten: Am **5. Juni** gastiert das Quartett Yamanaka (Dongyoung Lee und Sara Risch, Violinen; Marie Yamanaka, Viola; Stefan Grové, Violoncello) mit »Der Tod und das Mädchen«, dem berühmten, tieftragischen Quartett Nr. 14 d-Moll, D810 von Franz Schubert im Foyer, kombiniert mit dem jugendfrischen Mozart-Divertimento in F-Dur KV 138.

Eine Woche später, am 12. Juni, kommt das Kieler Streichquartett

(Nora Piske und Anne Schnyder, Violinen; Sarah Pape, Viola; Volker Bohnsack, Violoncello) zum Zuge, und kontrastiert Beethovens gewichtiges Spätwerk, das Quartett op. 132 in a-Moll mit dem volkstümlich bodenständigen »Slawischen Quartett« in Es-Dur op. 51 von Anton Dvořák: »Das Beste aus zwei Wel-

Am Montag nach der Kieler Woche, dem 26. Juni, schließlich gastiert noch einmal die Lübecker Musikhochschule im Foyer, diesmal mit der Cello!Klasse! von Prof. Ulf Tisch-

philharmonisches orchesterKIEL*

8. Philharmonisches Konzert

Bernsteins »Candide«

Am 18. Juni in der Wunderino Arena: Lachen mit Loriot und Leonard

»Die Geschichte beginnt in Westfalen, einem Land, von dem Voltaire. wie jeder gebildete Franzose, annimmt, es liege in der Nähe Bulga-

Die einmalige Mischung aus Loriots lakonischem Humor und Leonard Bernsteins trittsicherer Gratwanderung zwischen Grandiosität und Groteske erwartet das Publikum beim 8. Philharmonischen Konzert am 18. Juni: Mit »Candide« bringen wir ein echtes Musiktheater-Meisterwerk des 20. Jahrhunderts in die Wunderino Arena, einen der ehemaligen Wirkungsorte des genialen Komponisten Leonard Bernstein, der beim Schleswig-Holstein-Musikfestival mehrfach in der damaligen »Ostseehalle« zu erleben war. Generalmusikdirektor Benjamin Reiners verwirklicht sich mit dieser konzertanten Aufführung von Bernsteins »Comic Operetta« einen lang gehegten Traum:

»>Candide« ist eine herrliche Mischung aus Oper, Operette, Musical und Revue. Leonard Bernstein war ein echtes Genie und er hat für die ironische Gesellschaftskritik Voltaires eine mitreißende Partitur voller Satire, prächtiger Melodien und schwungvoller Tänze komponiert. Die Textfassung von Loriot ist urkomisch und entschlüsselt gleichzeitig die wirre Handlung. Ich freue mich auf ein bissiges Konzert mit Ohrwurm- und Gute-Laune-Garantie.« Im Zentrum des verrückten Stücks steht der naiv gutgläubige Candide,



Benjamin Reiners © Pepe Lange



glaubliche Musik von Leonard Bernstein, die so facettenreich ist, dass man sie keinem Genre richtig zuordnen kann.« Erleben Sie den großartigen »West Side Story«-Komponisten von seiner vielfältigsten Seite, von der sensationell konzerttauglichen Ouvertüre über Koloratur-Knüller wie »Glitter and be gay« bis hin zur berührenden Weisheit des Finales: »We're neither pure, nor wise, nor good, we'll do the best we know. We'll build our house and chop our wood, and make our garden grow!«

Ulrich Frey

der von seinem Lehrmeister Panglosse einen unerschütterlichen Optimismus eingebläut bekommt: »Alles, was geschieht, ist gut!« Obwohl verschiedene Katastrophen ihm das Leben auf Erden fast zur Hölle machen, braucht Candide lange, bis er den Glauben, in der »besten aller möglichen Welten« zu leben, über **Bord wirft**

Als großes Chorstück, bei dem der Philharmonische Chor Kiel mit dem Opernchor glänzen kann, ist »Candide« auch für die exklusiven Solist*innen ein wahres Gesangsfest und ein echtes Kieler Woche-Highlight. Hauptdarsteller Maximilian Mayer, gegenwärtig als Candide auch am Münchner Gärtnerplatztheater zu erleben, ist wie alle Mitwirkenden ein Fan des Stücks: »An ›Candide‹ fasziniert mich vor allem die un-



Maximilian Mayer © Alexander Moitzi

8. Philharmonisches Konzert CANDIDE

Eine komische Operette in zwei Akten Konzertante Fassung | Musik von Leonard Bernstein Songtexte von Richard Wilbur mit zusätzlichen Songtexten von Stephen Sondheim, John LaTouche, Dorothy Parker, Lillian Hellman und Leonard Bernstein Erzähltext von Loriot adaptiert von der Satire Voltaires und dem Buch von Hugh Wheeler | Orchestration von Leonard Bernstein und Hershy Kay | Musical Continuity und ergänzende Orchestrationen von John Mauceri

> So | 18. Juni | 11.00 und 18.00 Uhr Philharmonie in der Wunderino Arena

Einstimmung: 10.15 und 17.15 Uhr Konzerteinführung im Foyer

Gesangssolist*innen Maximilian Mayer, Bryndís Guðjónsdóttir, Stefan Sevenich, Johannes Gaubitz, Clara Fréjacques, Vera Egorova, Jonas Böhm

Erzähler Thomas Maria Peters

Opernchor und Philharmonischer Chor Kiel Choreinstudierung Gerald Krammer **Philharmonisches Orchester Kiel** Dirigent Benjamin Reiners

3. Con-spirito-Konzert **ORCHESTERKARAOKE**

Die Kieler Philharmoniker begleiten im 3. Con-spirito-Konzert Sänger*innen aus dem Publikum

Wer keine Lust mehr hat, nur unter der Dusche oder zum Playback seine / ihre Lieblingssongs und -arien zu schmettern, der ist beim Hamburger Erfolgsprojekt »Orchesterkaraoke« genau richtig! Nach umjubelten Aufführungen auf Kampnagel, in Berlin, Mannheim, Zürich und Toronto freuen wir uns sehr auf ein philharmonisches Karaokevergnügen der Extraklasse in Rendsburg-Büdelsdorf. Unsere Philharmoniker spielen verschiedene im Vorfeld geheim gehaltene Songs zur glamourösen Begleitung der spontanen Sänger*innen aus dem Publikum. Von Frank Sinatra über David Bowie bis zu Billie Eilish und zurück zu Mozart ist alles dabei - inklusive lebendiger Karaokemaschine.



3. Con-spirito-Konzert **ORCHESTERKARAOKE**

Sa | 10. Juni | 19.30 Uhr **ACO Thormannhalle Büdelsdorf**

Philharmonisches Orchester Kiel Dirigent Jan Dvořák Moderation & Konzept Matthias von Hartz Karaokemaschine Jan Wulf

Anfahrt ACO Thormannhalle

Parken Sie bitte am RONDO Einkaufszentrum, am Ahlmannkai 2, 24782 Büdelsdorf. Von dort aus erreichen Sie die ACO Thormannhalle ideal durch eine Füßgängerunterführung. Bei Fragen erreichen Sie ACO Hospitality unter der 04331 354 733.



Anna Tanaka, Preisträgerin 2022 © Gemma Escribano

Öffentliches Finale des Peter-Ronnefeld-Wettbewerbs zur Förderung junger Instrumentalist*innen

Am Samstag, 24. Juni geht der von der Musikhochschule Lübeck und dem Philharmonischen Orchester Kiel ausgerichtete 2. Peter-Ronnefeld-Wettbewerb für Instrumentalstudierende in die finale Runde

Ab 14.00 Uhr können Sie in der Petruskirche Kiel-Wik die Finalist*innen erleben, die ein selbst zusammengestelltes Rezital vortragen, für das sie auch das Programmheft gestalten und sich im Interview prä-

sentieren. Neben dem ersten Preis durch eine hochkarätige Jury, der ein Solokonzert mit dem Philharmonischen Orchester beinhaltet, wird auch ein Publikumspreis vergeben.

Kieler Philharmoniker bei der Kieler Woche

Das beliebte, vom Kieler-Woche-Förderverein veranstaltete Classic-Open-Air mit den Kieler Philharmonikern steht am Freitag, 23. Juni ab 20.00 Uhr mit Stargast Patricia Kelly unter dem Motto Pop meets Classic! Mitglieder unserer Philharmoniker können Sie auch im Rahmen der Wandelkonzerte im Hoftheater des Hiroshima Park erleben:

Montag, 19. Juni

14.00 Uhr: Mozart Streichtrio 18.00 Uhr: Mozart Streichtrio

Dienstag, 20. Juni

14.00 Uhr: Baltic Bones 18.00 Uhr: Summa Sumarum

Mittwoch, 21. Juni 14.00 Uhr: Baltic Bones

18.00 Uhr: Summa Sumarum

Donnerstag, 22. Juni 14.00 Uhr: Philharmonisches Hornquartett 18.00 Uhr: Trio Giuliani

Freitag, 23. Juni 14.00 Uhr: Kyros-Trio

Samstag, 24. Juni 14.00 Uhr: Kyros-Trio

ballettkieL*

Glanzvoller Abschluss der Ballettsaison

Internationale Ballettgala am 14. Juni im Opernhaus





Das Ballett Kiel beim Opernball



Anne Jung © Martina Pipprich

Selten offenbart sich die Vielfalt des Tanzes so sehr wie bei der Ballettgala, die das **Ballett Kiel** in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. am Ende jeder Spielzeit veranstaltet. Neben dem eigenen Ensemble sind auch bei der diesjährigen Ausgabe am **14. Juni** Gäste aus dem In- und Ausland auf der Bühne des Kieler Opernhauses zu erleben.

Bereits Monate im Voraus haben prä
Ballettdirektor **Yaroslav Ivanenko**und seine Stellvertreterin **Heather Jurgensen** darüber nachgedacht,
welche Höhepunkte aus der aktu-



Anastasia und Denis Matvienko © privat



Emma Evelein © Edward Hermans

ellen Tanzszene sie dem Publikum präsentieren wollen. »Neben großen Namen laden wir gern auch jüngere Talente ein, die uns in letzter Zeit aufgefallen sind«, erklärt lyanenko. Eine dieser Neuentdeckungen, die Jurgensen während ihrer Jury-Tätigkeit beim Internationalen Wettbewerb für Choreografie Hannover auffiel, ist **Emma Evelein**. Die niederländische Tänzerin und Choreografin, die stilistisch im Urban und Contemporary Dance verankert ist, kreiert seit 2018 für Theater, Film und Musikvideo.

Einen ähnlich eigenen Stil weist auch **Anne Jung** auf, die beim Ballettmainz, beim NDT1 und in der Dresden Frankfurt Dance Company tanzte. Sie schuf ihre erste eigene Choreografie im Jahr 2016 und wurde 2021 mit dem amerikanischen Dysart Award für aufstrebende Choreograf*innen ausgezeichnet.

Ferner zeigt das erst kürzlich gegründete Hamburger Kammerballett Ausschnitte aus seinem Repertoire. Die Compagnie bietet geflüchteten ukrainischen Tänzer*innen die Mög-



Hamburger Kammerballett © Christina Gotz

lichkeit, eine neue Heimat zu finden. Gründer und künstlerischer Leiter ist der erste Solist des Hamburg Ballett Edvin Revazov, der nächste Spielzeit auch als Choreograf hier in Kiel in Erscheinung treten wird. Ein Weltstar des Balletts ist schließlich mit Denis Matvienko zu Gast in Kiel. Der gebürtige Ukrainer, der mit seiner Partnerin Anastasia Matvienko auftreten wird, ist als Tänzer auf den großen Bühnen rund um den Globus zuhause und gewann so viele renommierte Preise wie kaum ein anderer.

Das Ballett Kiel selbst wird bei der Gala u. a. noch einmal die mitreißende Choreografie »Seaside Smokes« darbieten, die Ivanenko für den Opernball kreiert hatte. Außerdem zeigt unser Tänzer und Ballettmeister Amilcar Moret Gonzalez gemeinsam mit seinen italienischen Kolleg*innen Anbeta Toromani und Alessandro Macario Ausschnitte aus ihrem Programm »Preludes«, mit dem sie seit einem Jahr erfolgreich auf Tour sind.

Dr. Ruth Seehaber

Der Blick hinter die Kulissen

Schuhpatenschaft des Ballett Kiel

Angeregte Gespräche über das Leben im und neben dem Ballettsaal, die neuesten Produktionen und vieles mehr – sie beherrschen stets das Schuhpat*innen-Kaffeetrinken, zu dem die **Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V.** einlädt. Nach drei Jahren Pause wird diese liebgewonnene Tradition im Juli endlich wieder aufgenommen. Die Schuhpat*innen haben dabei die Gelegenheit, wihre« Tänzer*innen, deren künstlerisches Wirken sie teilweise schon über Jahre verfolgen, einmal ganz privat zu erleben.

Denn diejenigen, die das Ballett Kiel im Rahmen einer Schuhpatenschaft unterstützen, können ein »Patenkind« auswählen. Außerdem erhalten sie Zugang zu Generalproben und öffentlichen Trainings sowie Karten für einen Vorstellungsbesuch. Im Gegenzug sichert jede*r Pat*in mit 250 € pro Spielzeit den Kauf der fürs Ballett notwendigen Tanzschuhe. Insbesondere die Spitzenschuhe, die auch heute noch meist in Handarbeit gefertigt werden, wären sonst kaum finanzierbar.

Wer eine Schuhpatenschaft übernehmen oder je-

mand anderen damit beglücken möchte, kann sich gerne jederzeit an das Ballettbüro (Tel: 0431/901-2858) wenden. Wer dies noch im Juni tut, ist dann gleich beim diesjährigen Schuhpat*innen-Kaffeetrinken daheil

Dr. Ruth Seehaber

Letzte Chance!

Sie haben noch nicht die zwei großen Ballettpremieren dieser Saison gesehen oder möchten Sie nochmals erleben? Anders als in den letzten Spielzeiten werden Yaroslav Ivanenkos Ballett »Labyrinth der Träume« und der Tanzabend »Flight of



»Labyrinth der Träume«

Fancy« mit Choreografien von Wubkje Kuindersma und Johan Inger in der nächsten Spielzeit nicht wiederaufgenommen. Die Vorstellung von »Labyrinth der Träume« am 9. Juli ist also die vorerst letzte Möglichkeit und die Vorstellungen



»Flight of Fancy«, Teil 1: »Resonance of Dreams«

von »Flight of Fancy« am 2., 10., 17., und 23. Juni sowie am 7. Juli sind sogar die allerletzte Chance überhaupt, das Stück mit dem Ballett Kiel zu erleben, da danach die originale Wand aus »Walking Mad« an andere Bühnen weiterwandern wird.



»Flight of Fancy«, Teil 2: »Walking Mad«

12

schauspiel KIEL*

schauspiel KIEL*

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! DIRK SCHÄFER – HINTER DEN WÖLFEN

Eine musikalisch-literarische Spurensuche für einen Schauspieler / Sänger und vier Musiker am 1. Juni im Schauspielhaus



Dirk Schäfer wirft einen leidenschaftlichen Blick auf die Rückkehr der Wölfe. Zusammen mit Ferdinand von Seebach/Benjamin Günst, Wolfram Nerlich, Mahmoud Said und Vassily Dück entzündet er ein spielerisches, musikalisches, poetisches Feuerwerk. Erstmals unterwegs mit eigenen Texten und Ferdinand von Seebachs darauf basierenden Neukompositionen, bewegt sich Schäfer stimmgewaltig und zielsicher u. a. auch durch Werke von Piazzolla, Kreisler, Verlaine, Schumann und Liebeshymnen von Billie Holiday

oder Lou Reed. Eine facettenreiche Wanderung durch Jazz, Chanson, Liedgesang, Poetry und Rockballade auf der Suche nach den Spuren von echten und von Fantasiewölfen. Im Anschluss stehen Ellen Dorn und Dirk Schäfer mit zwei Expert*innen zum Nachgespräch auf der Bühne. Zu Gast sind Jens Matzen (Koordinator des Wolfsmonitorings von Schleswig-Holstein) und **Ute Kröger** (Leiterin der Bildungsarbeit im SH-Wolfsinformationszentrum Eekholt).

www.hinterdenwoelfen.de

Idee, Recherche, Konzeption, Texte Dirk Schäfer Regie Dirk Schäfer, Ellen Dorn Komposition Ferdinand von Seebach, Dirk Schäfer Musikalische Leitung Ferdinand von Seebach Ausstattung Christine Hielscher Schauspiel, Gesang Dirk Schäfer Bass Wolfram Nerlich | Akkordeon Vassily Dück Piano Ferdinand von Seebach, Benjamin Günst Geige Mahmoud Said, Benjamin Günst Dramaturgie Ellen Dorn, Dirk Schäfer Übersetzung Geneviève Granier-Nerlich, Dirk Schäfer

Schüler- und Student*innen zahlen 9 €

Die Produktion wurde gefördert durch: SH 💥 🕴





Vielfältige letzte Gelegenheiten auf allen Schauspielbühnen

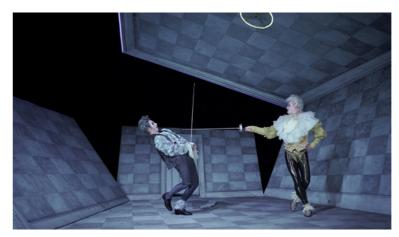
Im Juni sind viele Stücke aus unserem vielseitigen Repertoire zum letzten Mal zu erleben



Sehnsucht und zerplatze Lebensträume, Eifersucht und unerfüllte Liebe: »Onkel Wanja« nur noch wenige Male im Schauspielhaus



Ein junges Paar. Mitten in der Weltwirtschaftskrise. Die ergreifende Bühnenversion des berühmten Fallada-Romans »Kleiner Mann, was nun?« zum letzen Mal im Schauspielhaus



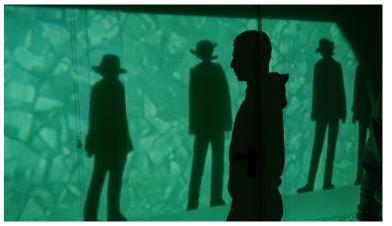
Grandioser Komödienspaß in knalliger Aufmachung: »Der Diener zweier Herren« nur noch wenige Male im Schauspielhaus



Bruderzwist, düstere Familiengeheimnisse und eine Portion Mystery: »Gefahrenzone« zum letzten Mal im Studio



Ein Schauspieler kurz vor dem Auftritt. Ein Deutschland unter einer rechtsnationalen Regierung. »Hermannsschlacht 2.0« zum letzten Mal in der Reihe 17



Die Grenzen verschwimmen. Büchner trifft Künstliche Intelligenz: Tristan Steegs »Lenz«-Projekt zum letzen Mal in der Reihe 17

Grenzüberschreitender Kulturaustausch

Kiel und Moshi inspirieren sich gegenseitig

Moshi, eine Stadt am Fuße des beeindruckenden Kilimandscharo-Massivs, war in den vergangenen Wochen der Arbeitsplatz einer Gruppe des Jungen Theater im Werftpark. Die vibrierende Region, mit abwechslungsreicher Landschaft und herzlichen Menschen ist eine Partnergemeinde der Stadt Kiel. Grund der aufregenden Reise nach Tansania waren acht Vorstellungen von »Der Traum vom Wald« in Schulen und an öffentlichen Orten. In immer neuen Settings haben insgesamt mehr als 4000 Menschen das Stück gesehen. »Wir haben in Hallen und draußen in Innenhöfen gespielt. Manchmal war es heiß und staubig und wir hatten 800 Zuschauer*innen auf einmal. Und dann hatten wir einen Innenraum mit Bühne und Beleuchtung. Jede Vorstellung war komplett einzigartig und herausfordernd«, meint Tim Hofeldt, der Licht- und Tontechniker der Produktion



Neben den Theateraufführungen führten die Mitglieder des Jungen Theaters auch Workshops in verschiedenen Schulen mit Lehrkräften und Schüler*innen durch. Die Workshops behandelten Themen wie Schauspielerei, Bühnenbild und Theaterproduktion. Alle waren sehr engagiert und arbeiteten hart an ihren kreativen Fähigkeiten. Jennifer Skriwan, die an allen Workshops beteiligt war, meint: »Der Humor und Einsatz und die spielerischen und





tänzerischen Fertigkeiten der Teilnehmenden waren fantastisch und sehr bereichernd – wir haben viel voneinander gelernt«.

Das Gastspiel ist Teil einer Initiative des Ministeriums für Bildung und Kultur in Moshi, die Theater als Bildungsinstrument fördern möchte. »Theater ist eine wichtige Form der Bildung, die die Kreativität und das Denkvermögen von Schüler*innen fördert. Theater kann dabei helfen, komplexe Themen auf eine einfache und verständliche Weise zu vermitteln«, sagt Benedict Sandy vom Moshi District Council. »Wir wollen das Theater daher stärker in Schulen integrieren.« Von den Schüler*innen wurden die Vorstellungen begeistert und lautstark aufgenommen. Sie applaudierten und lachten als die Darsteller*innen auf der Bühne ihre Abenteuer erlebten.

Für die Schauspieler*innen war das Gastspiel alles andere als business as usual, »es war sehr spannend die Reaktionen aufzunehmen und damit



zu spielen, welche Töne und Bewegungen, welche Spielmomente, die Menschen dieser Kultur besonders berühren«, sagt **Patricia Windhab**, die die Tigerdame Durga spielt. Die Reise wurde vom Büro des Stadtpräsidenten Kiel gefördert. »Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung. Das Gastspiel war eine unglaubliche Erfahrung für alle – die Schüler*innen in Moshi und unser Team. Es war beeindruckend zu sehen, dass es keine Grenzen gibt, wenn es um die universelle Sprache der Kunst geht



und es hat uns gezeigt, dass wir aktiv daran arbeiten müssen, eine faire und gerechtere Zusammenarbeit zu erreichen«, sagt die künstlerische Leiterin des Jungen Theaters, Astrid Großgasteiger.

Antonia Riebel





Premiere

Wer wäre ich in einer Welt, in der ich alles sein kann?

Der Kidsclub Werftpark zeigt »Wie Grashüpfer fliegen lernen – ein Märchen vom Zusammenhalt«



Mit Spaß und Energie in die Premiere: der Kidsclub »Werftpark« © privat

Alle Menschen sind gleich und doch sind sie alle anders: darin sind sich die zwölf Spieler*innen im Alter von 9 bis 13 Jahren einig! Aber müssen wir uns immer einig sein? Darf ich anderer Mei-

nung sein als alle anderen? Welche Magie liegt in der Einzigartigkeit, und wie stark sind wir, wenn wir unsere Superkräfte vereinen? Unter der Leitung von Marie Kienecker erforscht der Kidsclub Werftpark theatral das märchenhafte von Individualität und Gemeinschaft. In ihrem eigenen Theaterstück, in dem Prinzessinnen nicht mehr gerettet, und Prinzen auch mal chillen wollen wird spielfreudig mit Archetypen und Klischees experimentiert. Die vielen selbstgestalteten Papierkostüme eröffnen kreative Wege, sich immer wieder an und in neuen Rollen auszuprobieren. Ob als Königskinder, böse Hexen, gute Feen, Berühmtheiten, oder Alltagsheld*innen: Diese Kids glänzen nicht nur im Rampenlicht, sie sind bereit, ihre Welt selbst zu gestalten.

Marie Kienecker

Stückentwicklung des Kidsclubs »Werftpark«

WIE GRASHÜPFER FLIEGEN LERNEN

ab 6 Jahren

Premiere: Di | 27. Juni | 18.00 Uhr Probebühne

Leitung Marie Kienecker

Premiere

Was bedeutet Gerechtigkeit und wie weit wollen wir dafür gehen?

»Gerecht gerächt« beschäftigt sich mit Sexismus im Schulalltag und kreativen Protestformen

Die Sommerferien und damit auch das Spielzeitende rücken näher, doch bevor wir uns in die Sommerpause verabschieden, erobert auch der Jugendclub »EigenSinn« noch die Bühne. Nach neunmonatiger intensiver Probenzeit präsentieren die 12 jungen Spieler*innen ihre Stückentwicklung »Gerecht gerächt«. Ausgehend von dem Kriminalroman »Die vier Gerechten« von Edgar Wallace, haben sie ihre ganz eigene Geschichte, zu Ungerechtigkeiten und Sexismus im Schulalltag und dem Widerstand dagegen, entwickelt. Mittels Rollenentwicklung, Improvisationen, Brainstormings und Schreibaufgaben ist ein abwechslungsreiches Stück entstanden.

Die vier Gerechten aus Wallace' Roman sind international bekannt. Mit ihrer Form der sogenannten gerechten Selbstjustiz versetzen sie Regierungen in der ganzen Welt in Angst und Schrecken und Stückentwicklung des Jugendclubs »EigenSinn«

GERECHT GERÄCHT

ab 12 Jahren

Premiere: Fr | 7. Juli | 19.30 Uhr Probebühne

Leitung Nina Hensel

haben schon so manchen Diktator oder skrupellosen Kapitalisten das Leben gekostet. Als Luise

gemeinsam mit ihren Freund*innen für eine Schulaufgabe die Geschichte ihres Ur-Ur-Großvaters George Manfred, dem Anführer der vier Gerechten, recherchiert, kommt die Gruppe auf die Idee, ihre eigenen Forderungen aufzustellen. Ähnlich konsequent aber weniger brutal versuchen sie, mit kreativen Protestformen, diese Forderungen auch durchzusetzen. Inspiriert von George Manfreds Tagebuch entwickelt sich ihr Plan den Sexismus im Schulalltag sichtbar zu machen, während sie immer tiefer in die Geschichte der vier Gerechten eintauchen. Mit Tempo und Spielfreude wechseln die jungen Spieler*innen zwischen den verschiedenen Rollen hin und her. Dabei knüpfen sie mit Ihrer Stückentwicklung an aktuelle Diskurse um (Geschlechter-) Gerechtigkeit und legitime Protestformen an.

Nina Hensel

17

Juni 2023

OPERNHAUS	J	UNI	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERFTPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
19.00–22.00 Uhr Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! DIE ZAUBERFLÖTE Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	DO	01	Studio 20.30 Uhr Zum letzten Mal! JUNGE CHOREOGRAF*INNEN		Forstbaumschule (Katholikenwiese) 17.00 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! Christoph Busche
mit neuen Dialogtexten von Roland Schimmelpfennig			20.00 Uhr Gastspiel Dirk Schäfer: HINTER DEN WÖLFEN		
19.30–21.10 Uhr FLIGHT OF FANCY Tanzabend von Wubkje Kuindersma und Johan Inger	FR		20.00-22.30 Uhr Zum letzten Mal! REINEKE FUCHS Johann Wolfgang von Goethe Bühnenbearbeitung: Malte Kreutzfeldt		
	 		Studio 20.30 Uhr Gastspiel Freie Tanzkompanie Kiel: OFFENBARUNG		
18.00 Uhr Premiere THE BIG SABROWSKI Die große Jörg-Sabrowski-Show mit Ks. Jörg Sabrowski und dem Philharmo- nischen Orchester Kiel unter Leitung von Generalmusikdirektor Benjamin Reiners	SA	03	20.00-22.20 Uhr Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! AUSSER KONTROLLE Ray Cooney	Saal 19.00 Uhr [Jugend] Premiere Theaterclub »Aufbruch« SO ODER SO ÄHNLICH	Petruskirche 19.00 Uhr 5. Mozart-Konzert Werke von Mozart und Beethoven Klavier und Dirigent Fabian Müller –
			Studio 20.30 Uhr Gastspiel Freie Tanzkompanie Kiel: OFFENBARUNG		Artist in residence
18.00–20.00 Uhr 17.15 Uhr Einführung im 2. Foyer KÖNIG ROGER Oper in drei Akten von Karol Szymanowski in polnischer Sprache mit deutschen Übertiteln	SO	04	19.00–22.00 Uhr Zum letzten Mal! KLEINER MANN, WAS NUN? Hans Fallada	I Saal 18.00 Uhr [Jugend] Theaterclub »Aufbruch« SO ODER SO ÄHNLICH	
	! ! ! ! !		Bühnenbearbeitung: Luk Perceval Studio 18.00 Uhr [14+] Jugendclub »eigenArt« CONCORD FLORAL Jordan Tannahill	I Probebühne 10.30-11.15 Uhr [2+] I TANZENDES WASSER I I I	
1. Foyer 20.00 Uhr Oper EXTRA DER TOD UND DAS MÄDCHEN Das Quartett Yamanaka spielt Schubert und Mozart	МО	05	Reihe 17 20.00 Uhr Zum letzten Mal! HERMANNSSCHLACHT 2.0 Felix Zimmer		
	DI		20.00–22.20 Uhr Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! STOLZ UND VORURTEIL *ODER SO Isobel McArthur nach Jane Austen Studio 20.30–21.40 Uhr Zum letzten Mal! GEFAHRENZONE Michel Marc Bouchard	Probebühne 9.30-10.15 Uhr ([2+] TANZENDES WASSER Hinterbühne 9.30-10.10 Uhr ([4+] PIRATENMOLLY, AHOI! VOM MÄDCHEN, DAS AUSZOG, SEEMANN ZU WERDEN Eva Maria Stüting Saal 19.00 Uhr [Jugend] Theaterclub »Aufbruch« SO ODER SO ÄHNLICH	
19.30–22.00 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer PARISER LEBEN Operette von Jacques Offenbach Deutsche Erstaufführung der Originalfassung von 1866 (Urtextausgabe von Palazetto Bru Zane, Venedig) / Deutsche Textfassung von Eva Bunzel und Ulrich Frey in deutscher Sprache mit Übertiteln	MI	07	20.00 Uhr DER DIENER ZWEIER HERREN Carlo Goldoni	 	Schrevenpark 10.00 und 12.00 Uhr © [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!
19.30 Uhr MANON LESCAUT Oper in vier Akten von Giacomo Puccini in italienischer Sprache mit deutschen	DO		I 20.00 Uhr ONKEL WANJA Anton Tschechow	I Probebühne 10.30–11.30 Uhr © [10+] I Werftpark EXTRA. Drehscheibe ALS MEIN VATER EIN BUSCH WURDE Joke van Leeuwen	
Übertiteln	 		 		I
19.30–22.20 Uhr Zum letzten Mal! S UNSET BOULEVARD Musical von Andrew Lloyd Webber	FR	09	I 20.00 Uhr I DER DIENER ZWEIER HERREN	Draußen im Werftpark 10.00 Uhr © [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! Saal 19.30 Uhr [Jugend]	
nach dem Film von Billy Wilder in deutscher Sprache	! ! !			Premiere Theaterclub »theatermenschen*« ÜBER SCHUBLADEN, SCHNEEMÄNNER UND ERSTE MALE	
19.30–21.10 Uhr FLIGHT OF FANCY	SA	10	120.00 Uhr ONKEL WANJA	Saal 19.00 Uhr [Jugend] Theaterclub »theatermenschen*« ÜBER SCHUBLADEN, SCHNEEMÄNNER UND ERSTE MALE	ACO Thormannhalle Rendsburg 19.30 Uhi 3. Con-spirito-Konzert ORCHESTERKARAOKE Moderation / Konzept Matthias von Hartz Karaokemaschine Jan Wulf
18.00 Uhr	! 		1 1 116.00 Uhr	Probebühne	Philharmonisches Orchester Kiel Dirigent Jan Dvořák Forstbaumschule (Katholikenwiese)
MANON LESCAUT	SO	11	DER DIENER ZWEIER HERREN	Theaterclub »theatermenschen*« ÜBER SCHUBLADEN, SCHNEEMÄNNER UND ERSTE MALE	15.00 und 17.00 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!
Toyer 20.00 Uhr Oper EXTRA DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN Das Kieler Streichquartett spielt Beethoven und Dvořák	МО	12	Reihe 17 20.00 Uhr Zum letzten Mal! LENZ Ein Projekt von Tristan Steeg nach Georg Büchner	 	

OPERNHAUS	¦ J	UNI	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERFTPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
	DI	13		1	Anscharpark 10.30 Uhr © [6+]
19.30 Uhr Ballett EXTRA BALLETTGALA 2023	MI	14	DER DIENER ZWEIER HERREN I I I I I I I I	Draußen im Werftpark 10.00 und 12.00 Uhr © [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS
19.30 Uhr MANON LESCAUT	DO	15	1	Saal 10.30-11.45 Uhr © [6+] OLIVER T. Christoph Busche / Astrid Großgasteiger nach Charles Dickens	1
19.30–22.00 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer PARISER LEBEN	FR	16	20.00 Uhr Zum letzten Mal! DER DIENER ZWEIER HERREN		
19.30–21.10 Uhr FLIGHT OF FANCY	SA	17	20.00 Uhr Zum letzten Mal! ONKEL WANJA	Saal 17.00-18.15 Uhr [6+] OLIVER T.	Kunsthalle zu Kiel 16.00 Uhri Oper EXTRA KLANGBILDER
18.00–19.30 Uhr ALLES LIEBE, LINDA Theaterstück von Stevie Holland und Gary William Friedman mit den Songs von Cole Porter	SO	18			Philharmonie in der Wunderino Arena 11.00 und 18.00 Uhr 8. Philharmonisches Konzert CANDIDE Operette von Leonard Bernstein Konzertante Fassung mit Erzähltexten von Loriot
	! ! !		1		Anscharpark 17.00 Uhr [6+]
	МО	19	1		1
	DI	20		Saal 10.30-11.45 Uhr © [6+] OLIVER T.	
1. Foyer 11.30 Uhr Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Wiedereröffnung des Stadttheaters	MI	21	 		Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS
19.30–22.30 Uhr Wieder da! COSÌ FAN TUTTE Oper von Wolfgang Amadeus Mozart in italienischer Sprache mit deutschen ÜT	 		1 1 1 1 1		
19.30 Uhr MANON LESCAUT	DO	22	1	I Saal 10.30−11.45 Uhr © [6+] OLIVER T.	1
Treffpunkt: Haupteingang Opernhaus 16.00–17.30 Uhr FÜHRUNG DURCH DAS OPERNHAUS 19.30–21.10 Uhr FLIGHT OF FANCY	FR	23		Probebühne 19:30–20:50 Uhr [Jugend] Gastspiel SCHADS ensemble: WILDE REISE DURCH DIE NACHT Walter Moers	Rathausplatz 20.00 Uhr CLASSIC-OPEN-AIR ZUR KIELER WOCH Verein zur Förderung der Kieler Woche e. V. Philharmonisches Orchester Kiel
18.30–21.30 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer Zum letzten Mal!	SA	24	 	Draußen im Werftpark 17.00 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!	Petruskirche 14.00 Uhr PETER-RONNEFELD-WETTBEWERB Öffentliche 2. Runde der Finalist*innen
KÖNIG ROGER	 		1 1 1 1	Probebühne 19.30–20.50 Uhr [Jugend] Gastspiel SCHADS ensemble: WILDE REISE DURCH DIE NACHT	Chemicale 2: Name del 1 mande milen
16.00–19.00 Uhr COSÌ FAN TUTTE	SO	25		Saal 17.00–18.15 Uhr [6+] OLIVER T.	
n. Foyer 20.00 Uhr Gastspiel Wir in Schleswig-Holstein: CELLO!KLASSE!	МО	26	; 		
DIE SCHÖNE UND DAS BIEST Ballett von Yaroslav Ivanenko	DI	27	1	Saal 10.30–11.45 Uhr © [6+] OLIVER T.	
	! ! !		! ! !	Probebühne 18.00 Uhr [6+] Premiere Kidsclub »Werftpark« WIE GRASHÜPFER FLIEGEN LERNEN Ein Märchen vom Zusammenhalt	
19.30 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 1. Foyer MANON LESCAUT mit 8Night für Studierende und Auszubildende mehr Infos unter www.theater-kiel.de/8night		28	 	Probebühne 18.00 Uhr [6+] Kidsclub »Werftpark« WIE GRASHÜPFER FLIEGEN LERNEN	Privat im Förderzentrum 10.30 Uhr © [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!
19.30–22.00 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer PARISER LEBEN	DO	29		Probebühne 18.00 Uhr [6+] Kidsclub »Werftpark« WIE GRASHÜPFER FLIEGEN LERNEN	
19.30 Uhr MANON LESCAUT	FR	30		Saal 10.30 Uhr © und 19.30 Uhr [Jugend] FLADE – FREI SEIN Kilian Freytag	Open Air: MFG-5-Gelände 20.00 Uhr Premiere VIEL LÄRM UM NICHTS – DAS MUSICAL nach William Shakespeare mit Musik von Sonja Glass (BOY) / Neuübersetzung: Danie

THEATERPÄDAGOGIK

Letzter DRAMA-Tisch für diese Spielzeit am 4. Juli

17.00–18.00 Uhr Workshop im Jungen Theater im Werftpark 18.00–19.00 Uhr Stammtisch in lockerer Atmosphäre

Seit dieser Spielzeit treffen sich einmal im Monat (angehende) Pädagog*innen und Menschen, die im kulturellen oder sozialen Bereich tätig sind und gern theaterpädagogische Methoden anwenden, zum DRAMA-Tisch. Unsere Theaterpädagoginnen gestalten kurzweilige Workshops zu einem bestimmten Themenschwerpunkt bezogen auf den

aktuellen Spielplan. Im Juli wollen wir die vergangenen Monate Revue passieren lassen, Wünsche erfragen, Altes und Neues ausprobieren und einen Blick in die kommende Spielzeit werfen. Im Anschluss möchten wir bei einem Getränk gemeinsam über Theater und Pädagogik diskutieren, fantasieren und philosophieren – diesmal bei Sonnenschein

hoffentlich im Werftpark. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen via denise.schoen-angerer@theater-kiel.de

Denise von Schön-Angerer

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

Am Mittwoch, 14. Juni ist es wieder soweit: Die traditionelle Ballettgala mit internationalen Gästen und natürlich der Kieler Ballettcompagnie öffnet um 19.30 Uhr den Vorhang im Opernhaus. Dieses Jahr freuen wir uns, die Tänzer*innen Emma Evelein, Anne Jung, Denis und Anastasia Matvienko sowie das Hamburger Kammerballett auf der Bühne im Opernhaus zu erleben. Dazu sind nicht nur Ballett-Enthusiasten herzlich willkommen.

Eine Woche später, am 21. Juni um 11.30 Uhr findet im 1. Foyer des Opernhauses eine kleine Feier zum 70-jährigen Jubiläum der Wiedereröffnung



Blick von der Rathausstraße auf das Stadttheater 1949 © Stadtarchiv Kiel

des Stadttheaters nach dem 2. Weltkrieg statt. Zusammen mit dem Theater Kiel und dem Theatermuseum Kiel e. V. laden die Theaterfreunde ihre Mitglieder und die Öffentlichkeit zu dieser kostenfreien Veranstaltung ein. Das am 1. Oktober 1907 am damaligen Neumarkt eingeweihte Stadttheater wurde während des Zweiten Weltkriegs durch die Luftangriffe der Alliierten mehrfach getroffen und 1944 schwer zerstört. 1950 beschloss der Theaterausschuss der Kieler Ratsversammlung den Wiederaufbau des Stadttheaters, das seit 1971 Opernhaus heißt und seit 1990 im Denkmalbuch als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung steht. Der Wiederaufbau - unter Beibehaltung der Umfassungsmauern - erfolgte von 1950 an und am 21. Juni 1953 fand die Wiedereröffnung des Stadttheaters anlässlich der Kieler Woche mit dem »Fidelio«, wie schon 1907, statt. Bei der Feier zum 70-jährigen Jubiläum werden in einem Vortrag von lens Jacobus und einer kleinen Ausstellung interessante Details über den Wiederaufbau, die Architektur und Einrichtung des Stadttheaters präsentiert. Und natürlich darf ein musikalisches Stück aus Beethovens »Fidelio« nicht fehlen.

E-Mail: info@theatergesellschaft-kiel.de www.theatergesellschaft-kiel.de

MUSIKFREUNDE KIEL E. V.

In unserem letzten **Mozart-Konzert** am **3. Juni um 19.00 Uhr** in der Petruskirche dieser Saison zeigt unser Artist in residence Fabian Müller gleich zwei Seiten seiner künstlerischen Arbeit. Zunächst sitzt er am Flügel und spielt Mozarts d-Moll-Fantasie KV 397, um direkt in das herrliche A-Dur-Klavierkonzert KV 488 des Salzburger Genies zu gleiten. Hier ist er sowohl als Pianist als auch als Dirigent gefragt. In Funktion des letzteren leitet er das Philharmonische Orchester schließlich in Beethovens Vierter Symphonie op. 40.

Sollten Sie Interesse an einem **Konzertabonnement für 2023/24** haben, können Sie uns bis zum 30. Juni und ab dem 21. August gern kontaktieren. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns, wenn Sie auch in der kommenden Saison mit Ihrem Konzertbesuch die Musiker*innen und unsere vorrangig ehrenamtliche Organisationsarbeit wertschätzen.

www.musikfreunde-kiel.de

VOLKSBÜHNE KIEL E. V.

Exklusive Einblicke in die neue Spielzeit mit musikalischen Eindrücken der kommenden Premieren von »La Bohème« bis »Der Freischütz« erleben Sie bei der **Operngala 2023/24** am **Sonntag, 10. September um 18.00 Uhr** im Opernhaus. Preise: Mitglieder 14 € bis 41,50 €, Gäste 15,40 € bis 45,60 €.

Buchen Sie jetzt eines der vielen **Abos der Volks- bühne Kiel**, z. B. das Sonntagsabo Oper mit »La
Bohème« (1. Oktober), dem Musical »West Side Story« (3. Dezember), dem Ballett »Giselle« (10. März
2024), »Samson und Dalila« (28. April 2024) und
»La Cenerentola« (23. Juni 2024), jeweils sonntags
um 16.00 Uhr zum Preis von 134 € (erm. 100 €).

Rathausstr. 2, 24103 Kiel Tel. 0431/98 27 890 E-Mail: info@volksbuehne-kiel.de www.volksbuehne-kiel.de

DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

»Fisch för Veer« - Kriminalkomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer-Gawrikow, nddt. Ulf-Thomas Lesle zu sehen ab dem 5. Juni Jahr für Jahr verbringen die Brauerei-Erbinnen Charlotte, Cäcilie und Clementine zusammen mit ihrem Diener Rudolf den Sommer. Fast 30 Jahre ist Rudolf den Schwestern stets zu Diensten. Mit jeder von ihnen hat er zärtliche Stunden verbracht - ohne das Wissen der jeweils anderen - und jede von ihnen hatte versprochen, ihn im Testament zu bedenken. Als er nun vorzeitig um Auszahlung bittet, will keine der Schwestern mehr von ihrem Versprechen wissen, was Rudolf zur Drohung veranlasst, sein Geheimnis auszuplaudern. Keine gute Idee, finden die Schwestern und bringen Arsen und manipulierte Blitzableiter ins Spiel.

Tickets und Spielplan unter www.nbkiel.de Tickets sind außerdem an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder unter Tel. 0431/901 901. Niederdeutsche Bühne Kiel Theater am Wilhelmplatz Wilhelmplatz 2, 24116 Kiel, Tel. 0431/177 04

THEATERMUSEUM KIEL E. V.

Die Ausstellung »Hamlet trägt Jeans« zieht um in den Heimathafen, Holstenstraße 2–12, 24103 Kiel. Dort wird sie um einige Stücke erweitert neu aufgebaut. Die Eröffnung wird am Donnerstag, 15. Juni um 19.00 Uhr sein. Sie sind herzlich eingeladen! Am Montag, 19. Juni um 19.00 Uhr im Heimathafen wird Moritz Vollmers, Gewandmeister der Herrenschneiderei der Kieler Oper, aus dem Nähkästchen plaudern und uns über den Entstehungsprozess von Kostümen für Solisten, Chor

www.theatermuseum-kiel.de

oder Ballett berichten.

Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AöR | Kontakt: presse@theater-kiel.de | Redaktion: Kristin Trosits (Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) | Fotos: Olaf Struck | Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg | Verantwortlich i.S.d.P: Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) | Redaktionsschluss: 19.05.2023 | Änderungen vorbehalten!